

## Gegen Sparen bei Privatschulen

**GYMNASIEN** Die drei privaten, öffentlich unterstützten Gymnasien im Kanton Bern sollen vom Spardruck verschont bleiben. Der Grosse Rat lehnte gestern mit 100 gegen 32 Stimmen einen SP-Antrag ab, der die Regierung ermächtigen wollte, die Subventionen um fünf Prozent zu kürzen.

«Bei der öffentlichen Schule kann beliebig gespart werden. Hauptsache, die Subventionen der Privatschulen stimmen», sagte Antragsteller Roland Näf (Muri) mit ironischem Blick auf anstehende Sparprogramme. Erziehungsdirektor Bernhard Pulver (grüne) bewertete die Planungs- und Rechtssicherheit der Privatschulen jedoch höher. Er betonte zudem, dass die privaten Gymnasien einen öffentlichen Auftrag zu einem günstigen Preis erfüllen.

Der Kanton Bern unterstützt die gymnasialen Klassen des Campus Muristalden, des Pädagogischen Ausbildungszentrums NMS und des Freien Gymnasiums Bern mit insgesamt elf Millionen Franken pro Jahr. Im November letzten Jahres ist bereits ein vergleichbarer Antrag der SP bezüglich der privaten, öffentlich subventionierten Grundschulklassen gescheitert. Diese erhalten vom Kanton 2000 Franken pro Schüler und Jahr vergütet. (rw)

